

- Frau Fellner
 - . erklärt, dass die Baugenehmigung für die Bergerstraße vorliegt und Aldi mit dem Bau beginnen kann
 - . inwieweit der Aldi-Markt in der Eberswalder Straße bestehen bleibt, bedarf noch Rücksprache mit dem Betriebsleiter
 - . über aktuelle Informationen wird der Finanzausschuss informiert

Abstimmung: die Niederschrift wird mehrheitlich befürwortet

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmung: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7

Informationen des Ortsvorstehers Ortsteil Tornow

- Herr Küter gibt einen kurzen Bericht zu Schwerpunkten im Ortsteil Tornow

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Informationen von Herrn Gatzlaff
 - . Stvv findet am 27.01.2011 im **Familiengarten** statt
 - . die beiden Vorträge, die für Dezember 2010 geplant waren, sind für Januar auf der Tagesordnung der Stvv
 - . die Tarifvertragsparteien nähern sich einer neuen Entgeltordnung, das würde dann ggf. bedeuten, neue Eingruppierung für alle Beschäftigten
 - . Bürgerschaftserklärung für Stadtwerke wurde zurückgegeben
 - . seit 03.12.2010 wurden drei Mitarbeiter befristet eingestellt

- . 1 Mitarbeiterin als Krankheitsvertretung für eine Erzieherin
- 2 Mitarbeiter im Projektstab Beschäftigungsförderung (Kostenerstattung über Job-Center)

TOP 9

Informationsvorlagen

- keine

TOP 10

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Zinn
 - . weist darauf hin, dass das Job-Center für 2011 Mittel gekürzt hat
 - . welche Auswirkungen hat das für die Stadt Eberswalde?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . mit der Kürzung der Eingliederungsmittel setzt das Job-Center ggf. neue Prioritäten
 - . mehr Bürgerarbeit
 - . weniger Beschäftigung über Mehraufwandentschädigung
 - . genauere Informationen können ab März 2011 gegeben werden
 - . der Zuschuss von der Stadt (3 Personalstellen) bleibt bestehen

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Vorlage: BV/479/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Hebesatzsatzung 2011

- Herr Gatzlaff
 - . teilt die geänderten Orientierungszahlen des Landes mit, die kurz vor der Sitzung des Finanzausschusses eingegangen sind:
 - . die Schlüsselzuweisungen sind von 16,8 Mio € auf 17,3 Mio € erhöht worden

- . Kreisumlage wird entsprechend angepasst
 - . von der Mehreinnahme von insgesamt 570.000,- € müssen 250.000,- € mehr an Kreisumlage gezahlt werden, das führt zu einem Saldo von 320.000,- €
- . Ergebnisse des Haushaltes 2010:
 - . definitive Aussage nicht vor Ende Februar

- . ursprünglich war von der Stadt geplant, nur die Grundsteuer auf 430 v. H zu erhöhen, keine Erhöhung der Gewerbesteuer
- . von den Fraktionen SPD und LINKE wurde vorgeschlagen, die Steuererhebungen auf mehr Schultern zu verteilen, also auch Gewerbesteuern zu erhöhen
- . CDU und FDP waren dagegen
- . nach umfangreichen Diskussionen mit den Fraktionen hat die Verwaltung zur heutigen FA-Sitzung einen Kompromissvorschlag

- Herr Sponner

bittet die Vertreter der Fraktionen um ihre Vorschläge

CDU

- Herr Blumenkamp
 - . ist nicht dafür, für Eberswalde die Gewerbesteuer zu erhöhen (Bsp. Stadt Bernau - wesentlich niedriger)
 - . zur Jahresmitte kann immer noch über eine rückwirkende Erhöhung entschieden werden

DIE LINKE

- Herr Pieper
 - . ist für den besprochenen Kompromissvorschlag

SPD

- Herr Schubert
 - . ist auch für den Kompromissvorschlag und schlägt vor, nach einem Jahr zu prüfen, ob eine Steuersenkung erfolgen könnte

Die

Fraktionslosen

- Herr Triller
 - . sieht es als erforderlich, grundsätzlich eine Änderung der Wirtschafts- und Finanzpolitik der Stadt zu erörtern
 - . es sollte darüber nachgedacht werden,
 - . den Eichwerderring zu streichen
 - . dass das Objekt in der Puschkinstraße nicht durch die Stadt realisiert wird
 - . dass auf die Entwicklung des Wohnparkes Finow verzichtet wird

- . dass Straßenbaumaßnahmen in Finow verschoben werden
- . dass auf den vorsorglichen Erwerb von Grund und Boden verzichtet wird

- . damit sollte der Haushalt 2011 ausgeglichen sein

Grüne/B 90

- Herr Dr. Steiner
 - . wird dem Kompromissvorschlag nicht zustimmen
 - . die Stadtpolitik müsste für die Zukunft geändert werden in Richtung Fördermittelstrategie
 - . Eigenanteile belasten den Haushalt
 - . es soll ein „Denkzettel“ verteilt werden

FDP

- Herr Trieloff
 - . seine Fraktion würde ungern die Gewerbesteuer erhöhen, um die Gewerbetreibenden in Eberswalde zu halten
 - . die Änderung der Stadtpolitik, wie sie die Fraktionslosen vorschlagen, ist natürlich nicht möglich
 - . es darf in der Politik nicht darum gehen, „Denkzettel“ an Verwaltung bzw. Fraktionen zu verteilen
 - . die Entwicklung der Stadt muss im Vordergrund stehen

- Herr Schubert

- . weist darauf hin, dass die kleinen und mittleren Betriebe, die wir in Eberswalde halten möchten, keine Gewerbesteuer zahlen

- Herr Dr. Steiner

- . bezieht sich nochmals auf den „Denkzettel“
 - . gemeint sind damit die großen Vorhaben, wie
 - . Landesgartenschau, der Familiengarten ist jetzt eine große Last
 - . Ausbau Kupferhammer Weg
 - . Ausbau Wildparkstraße

- Frau Fellner

- . muss den Argumenten von Herrn Dr. Steiner widersprechen
- . es kann nicht sein, dass Dinge, die nach aller Abwägung in einem demokratischen Prozess erarbeitet wurden, als Wahnsinn bezeichnet werden

- . Fördermittel werden nicht einfach wahllos gestellt, sondern nur wenn damit langfristig nachhaltige Konzepte umgesetzt werden können, die einer strategischen integrierten Stadtentwicklung dienen
- Herr Gatzlaff
zu den Argumenten von Herrn Triller
 - . ein Verzicht auf Investitionen bringt keine Entlastung für den Haushalt 2011, da nur der Abschreibungsbetrag ergebnisrelevant im Jahr 2011 wird
- Herr Blumenkamp
 - . verweist darauf, dass diese Diskussion mit Herrn Triller zu Baumaßnahmen in den dafür zuständigen Ausschuss gehört
 - . der FA hat sich um einen zu beschließenden Haushalt zu kümmern
 - . ein Vorschlag wäre auch, keine Änderung und mit einer moderaten Entnahme aus der Rücklage den Haushalt zu beschließen
 - . auch nach der Aufgabenkritik könnten sich noch Einsparungen ergeben
 - . Steuererhöhungsbeschlüsse haben keine gute Außenwirkung
- Herr Gatzlaff
 - . erklärt, dass jährlich über die Höhe der Hebesätze entschieden wird, so kann auch, wenn möglich, später eine Steuererhöhung zurückgenommen werden
 - . er verweist auf den durch die Verwaltung im Gespräch mit den Fraktionen diskutierten Kompromissvorschlag - Erhöhung Gewerbesteuer auf 395 v. H. und die Grundsteuer auf 415 v. H.

Herr Sponner lässt über den Kompromissvorschlag abstimmen

Der vorgeschlagene Hebesatz Grundsteuer B soll gegenüber dem Vorjahr von 390 v. H. auf 415 v. H. angehoben werden. Da die Erhöhung von 390 v. H. auf 415 v. H. vom ursprünglichen Vorschlag, den Hebesatz auf 430 v. H. zu erhöhen, abweicht und dadurch nur eine geringere Erhöhung des Grundsteueraufkommens erreicht wird als ursprünglich vorgeschlagen, soll zusätzlich der Hebesatz der Gewerbesteuer von 390 v. H. auf 395 v. H. angehoben werden.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag mit den Änderungen, die als Austauschblätter im Hauptausschuss am 20.01.2011 übergeben werden.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Festlegung von Hebesätzen der Grund- und Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2011 (Hebesatzsatzung).

TOP 11.2**Vorlage:** BV/481/2010**Einreicher
zuständige****Dienststelle:** Fraktion Grüne/B 90**EFRE-Förderung - Prioritätensetzung**

- Frau Fellner
 - . stellt einleitend fest, dass die Herstellung der Barrierefreiheit ein großes Thema im EFRE ist (siehe Tabelle der wichtigen Investitionen, Prioritätensetzung bei EFRE NSE)
 - . erläutert kurz, dass sie das Projekt „Barrierefreie Haltestellen“ gern unterstützen wird mit den dafür eingeplanten Haushaltsmitteln und evtl. kleineren Fördermitteln, jedoch nicht über EFRE-Förderung
 - . diese Förderung ist den **großen** Projekten, wie z. B. BBZ, Stadtpromenade am Finowkanal vorbehalten
- Herr Schubert
 - . schließt sich den Erklärungen von Frau Fellner an
- Herr Dr. Steiner
 - . stellt die Fördermittelpolitik in Frage

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss lehnt mehrheitlich den nachfolgenden Beschlussvorschlag ab:

Das Projekt „Stadtpromenade am Finowkanal“ wird um 345.000 Euro gekürzt. Die frei werdenden Mittel werden für das Projekt „Barrierefreie Haltestellen“ eingesetzt.

TOP 11.3**Vorlage:** BV/460/2010**Einreicher
zuständige****Dienststelle:** 20 - Kämmerei**Haushaltssatzung 2011**

- Anfragen von Herrn Trieloff
zur Liste der Auswahl der wichtigsten Investitionen für die
Haushaltsjahre 2011 - 2014
 - . für den Karl-Marx-Platz sind große Summen geplant,
was wird dort investiert?
 - Antwort von Frau Fellner
 - . damit ist nicht der Karl-Marx-Platz, sondern die
Straßen um den Karl-Marx-Platz gemeint
 - . bei der Hausbergtrasse sind keine Plansummen für
2013 und 2014 eingeplant?
 - Antwort von Frau Fellner
 - . dafür fehlt der Planfeststellungsbeschluss
 - . für das Thema Eichwerderring/östl. Altstadtumfahrung
wird im Frühsommer ein Grundsatzvorschlag von Frau
Fellner vorgelegt
 - . was beinhaltet die Summe für die Adlerapotheke?
 - Antwort von Frau Fellner
 - . es besteht die Möglichkeit, über EFRE-Förderung den
Dachausbau mit Einbau Aufzug und 2. Fluchtweg gefördert
zu bekommen, diese Möglichkeit soll genutzt werden, da
dann auch das Obergeschoss besser genutzt werden kann
- Anfrage von Herrn Fischer
 - . zur östl. Altstadtumfahrung (Seite 6)
 - Antwort von Frau Fellner
 - . die aufgeführten Zahlen sind nur geschätzte Summen
 - . im Detail kann zur heutigen Sitzung noch keine
konkrete Antwort gegeben werden
 - . wie Frau Fellner bereits erklärte, wird im Frühsommer
ein Grundsatzvorschlag auch zum Grunderwerb
Hausbergtrasse erfolgen

- Anfragen von Herrn Hafemann
 - . sind die geringen Summen für die Schicklerstraße
Planungsausgaben?

- Antwort von Frau Fellner
 - . es sind Planungsausgaben

- . was ist unter Programmmanagement zu verstehen?

- Antwort von Frau Fellner
 - . das sind die Kosten für Bürgerbeteiligung,
Öffentlichkeit- und Programmmanagement über
die aufgeführten Jahre des begleitenden Büros

- Frau Fellner
 - . erklärt, dass diese Tabelle ein Probelauf ist, der
jedoch in den Fachausschüssen einen schnelleren
Überblick geben soll über Planungsmaßnahmen

Herr Sponner lässt zur BV/460/2010 - Haushaltssatzung 2011 - mit der geänderten Fassung der Hebesätze (Austauschblätter werden zum Hauptausschuss am 20.01.2011 vorgelegt) abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag mit der geänderten Fassung der Hebesätze (Austauschblätter werden im Hauptausschuss am 20.01.2011 vorgelegt.)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2011 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 (1- 2) und § 66 (1- 2) der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg

TOP 11.4

Vorlage: BV/480/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: FDP/Bürgerfraktion
Barnim

Aufwandsentschädigung der Aufsichtsräte

- Herr Gatzlaff
 - . erklärt, dass er gefragt wurde, warum diese Vorlage im Finanzausschuss behandelt wird?
 - . Beteiligungsangelegenheiten gehören nach seiner Meinung in den Finanzausschuss und sollten dort auch diskutiert werden

- Herr Wrase
 - . fragte nach, ob die Sitzungsteilnahme in den Aufsichtsräten mangelhaft wäre, dass deshalb die Zahlungsmoral geändert werden soll?
 - . auf Nachfrage erhielt er aus der Runde die Antwort, dass dies bei der WHG und Technische Werke nicht zutrifft

- Herr Sponner
 - . wies Herrn Wrase darauf hin, dass Aufwandsentschädigung nichts mit der Sitzungsteilnahme zu tun hat

- Herr Sponner und Herr Dr. Steiner
 - . bitten um nähere Erläuterungen durch Herrn Trieloff

- Herr Trieloff
 - . erklärt, dass damit klarer wird, die Tätigkeit in den Gremien mit der notwendigen Disziplin zu erbringen, also die Tätigkeit zu verbessern

- Herr Sponner
 - . sieht das nicht so, er erklärt, wenn Mitglieder im Aufsichtsrat ihrer Arbeit nicht nachkommen, müssen sie von den Fraktionen abberufen werden

- Herr Triller
 - . meldet sich zu Wort

- Herr Blumenkamp
 - . weist darauf hin, dass sich die Diskussion auf interne Angelegenheiten der Aufsichtsräte ausbreitet

- Herr Trieloff
- . bittet um Abstimmung und Ende der Diskussion

Herr Sponner bittet um Abstimmung zum Antrag von Herrn Trieloff zum Ende der Diskussion

Abstimmung: 5 Ja
4 Nein

Damit ist die Diskussion beendet und die Abstimmung zur Vorlage kann erfolgen

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss lehnt mehrheitlich nachfolgenden Beschlussvorschlag ab:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister als Gesellschafter der Unternehmen WHG und TWE folgende Änderungen bei den Vergütungen der Aufsichtsräte in den Gesellschafterversammlungen zu veranlassen:

Die Vergütungen der Aufsichtsräte der städtischen Gesellschaften WHG – Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH und TWE – Technische Werke Eberswalde GmbH erfolgen rückwirkend ab dem 01.01.2011 nicht mehr ausschließlich als Einmalzahlung. Als Vergütung für die Aufsichtsratssitzungen erhält jedes Aufsichtsratsmitglied 500,00 Euro als Einmalzahlung, sowie 125,00 Euro für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Die Aufsichtsratsvorsitzenden erhalten eine zusätzliche einmalige Vergütung von 500,00 Euro.

gez. Sponner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

gez. Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Gottfried Sponner

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp

- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe
Volker Passoke
Eckhard Schubert
Götz Trieloff
Albrecht Triller
Ringo Wrase
vertreten durch Herrn
Dr. Steiner
vertreten durch Herrn Pieper

- **sachkundige Einwohner/innen**
Andreas Fennert
Stephan Fischer
Eckard Hafemann
Dr. Elvira Kirschstein
Daniel Kurth
Thomas Lindenberg
Martin Mischel
Jessika Schweda
Werner Voigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

- **Ortsvorsteher/in**
Rudi Küter
Karen Oehler
Carsten Zinn
Hans Pieper
zu TOP 7

- **Dezernent/in**
Anne Fellner
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Renate Geissler
Edmund Lenke